

Einigung oder keine Einigung?

Die Verhandlungen bezüglich des Ukrainekrieges sind in eine neue Phase eingetreten.

Nach einigem Hin und Her, wobei selbst Trump mit Putin gesprochen hatte, schienen sich viele Punkte des ursprünglichen Friedensplans in Luft aufzulösen bzw. sind entsprechend angepasst worden.

Da ertönte aus Russland die Nachricht, die Ukraine habe Putins Residenz angegriffen, weswegen man nicht auf die Verhandlungen



eingehen könne. Wie sich inzwischen herausgestellt hat blanker Hohn, denn diesen Angriff hat es wohl nie gegeben.

Ein weiterer Versuch Russlands also, Trump umzustimmen?

Dieser ist immer noch zusehends unter Druck, vor allem hat auch die dilettantische Veröffentlichung der Epstein-Files, bei der

Internet-Nutzer geschwärzte Balken entfernen, nicht gerade dazu beigetragen, das Ansehen zu steigern.

Und erwähnten wir schon Netanyahus Gnadengesuch an seine eigene Regierung?

Die Ruhe vor dem Sturm?

Letzten Monat waren noch massive Proteste gegen Trump Thema.

Diesen Monat, auch zur besinnlichen Weihnachtszeit, hat sich die Lage in den USA wieder beruhigt.

Keine Demonstranten sind mehr zu sehen, auch wenn der Unmut über die steigenden Preise weiterhin groß ist.

Zur besinnlichen Weihnachtszeit allerdings, hat man sich wieder zurückgezogen, um das Fest in aller Ruhe zu genießen.

Viele Einwohner sind nun eher gemäßigt unterwegs, auch wenn aus

diversen Lagern natürlich ertönt, dass eben doch nicht „alles so schlecht sei.“



Immerhin würde Trump ja nicht Grönland oder Venezuela angreifen, so mitunter die Argumentationen.

In diesem Sinne bleibt auch der Redaktion nur allen ein frohes Fest zu wünschen, in der Hoffnung, dass die vielen Kriege auf der Welt im Jahr 2026 endlich beendet werden.
